

WENN JEDER AN SICH DENKT, IST AN ALLE GEDACHT?

Inklusive und exklusive Solidarität in der
gewerkschaftlichen Praxis

Dr. Heiner Dribbusch
WSI Düsseldorf

Solidarität ein zentraler Begriff für Gewerkschaften

Stephan Born, Mitgründer der
Allgemeinen Deutschen Arbeiterverbrüderung

1848 in der Zeitung *Die Verbrüderung*:

„‘Freie Konkurrenz! Jeder für sich!’ wird hier gegenübergestellt dem Prinzip der ‚Solidarität‘ der ‚Verbrüderung‘! Jeder für alle“

Schlüsselbegriffe und Grundsätze

- **wechselseitige Verbundenheit**
- **gemeinsame Interessen**
- **gegenseitige Unterstützung (bei Anerkennung von Unterschiedlichkeit)**
- **Freiwilligkeit**

Allgemeine Grundsätze:

„Gemeinsam erreichen wir mehr als allein“

„Einigkeit macht stark“

Solidarität „gegen“ und Solidarität „mit“

- Der gewerkschaftlichen Solidarität ist sowohl Kampfbegriff = **Solidarität „gegen“** wie auch
- Ausdruck einer sozialen Beziehung = **Solidarität „mit“**

- Das gewerkschaftliche Leitbild ist die **einschließende Solidarität**, in der die Durchsetzungsstärkeren die Schwächeren mitnehmen
- Solidarität hat aber sowohl eine **inklusive** wie eine **exklusive** Seite

Grenzziehungen und Spaltungen

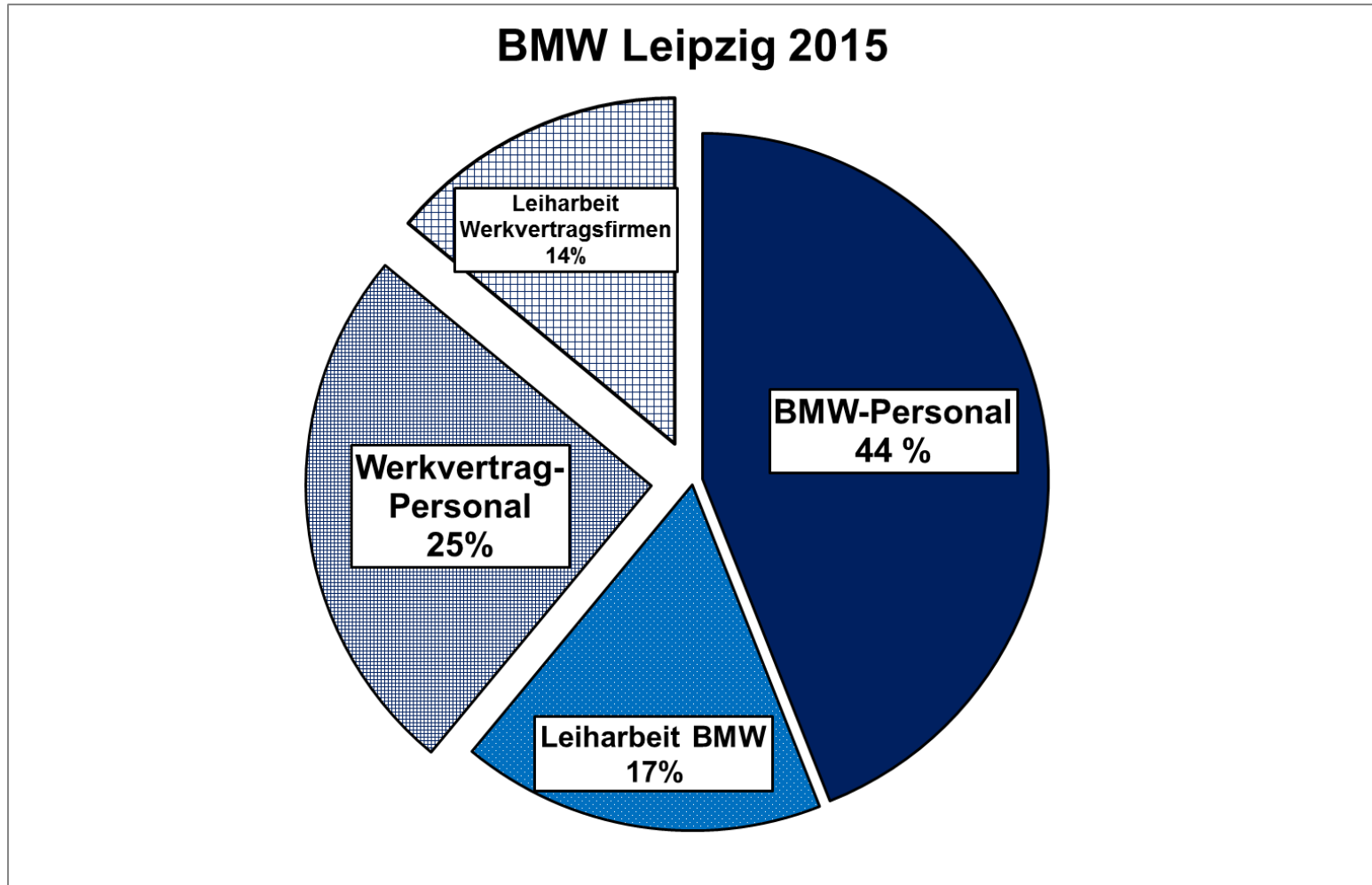
Kommunistischen Manifest:

- Das **Kapital als der große Gleichmacher**
- Denn dem Kapital erscheinen alle Arbeitenden nicht als Individuen, sondern lediglich als Arbeitsinstrumente

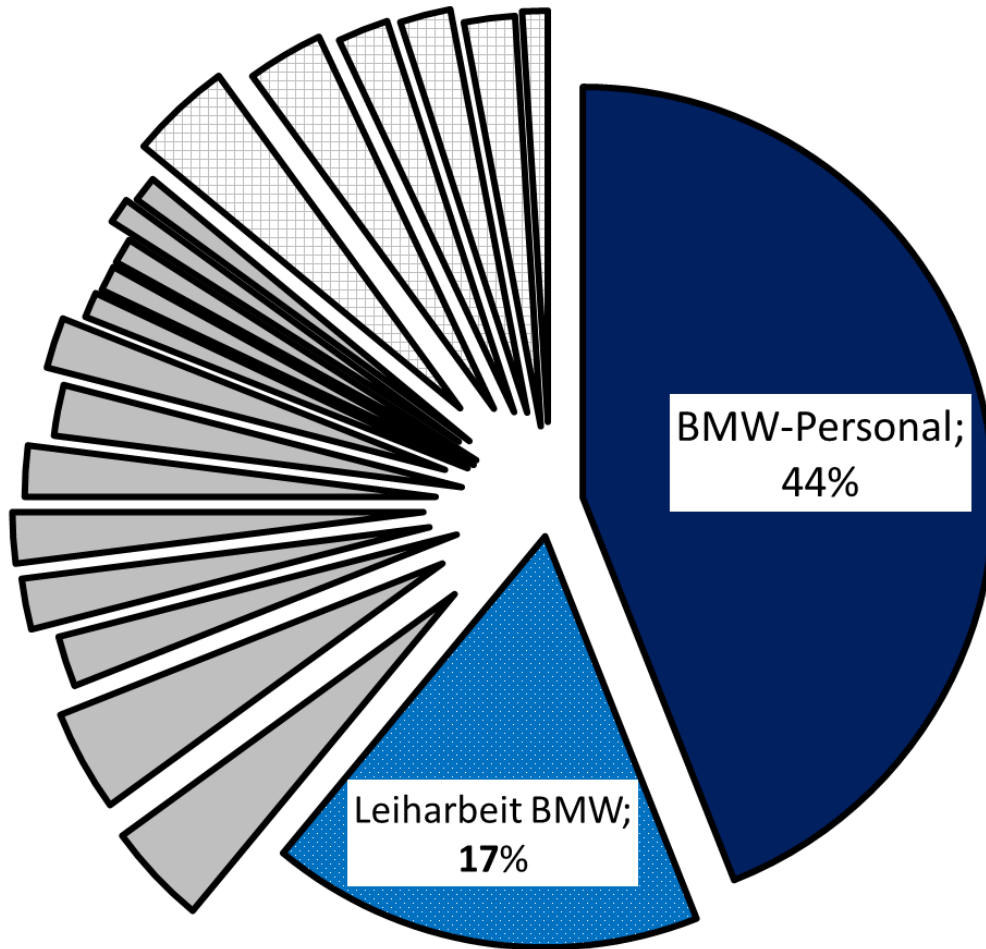
Silver/Arrighi:

- Lohnabhängige sehen sich aber anders
- bestehen auf Unterschieden und Abgrenzungen
- und fordern vielfach Besserbehandlung auf Grundlage von nicht-klassenbasierten Identitäten

Spaltung der Belegschaften als Herausforderung



3 Welten – ein Firmengelände



Und es geht doch

- Erfolgreiche Abwehr der **Port Package** 2006 zur Deregulierung der Hafenarbeit „Proud to be a docker“
- EVG (2016) und IG Metall (2018) Tarifverträge mit Wahlmöglichkeiten
- Der Streik der Flughafensicherheit in NRW 2013 im Rahmen des Flächentarifvertrags für die Wachdienste
- Und schließlich: das massenhafte Engagement von GewerkschafterInnen für Geflüchtete im Herbst 2015.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Heiner Dribbusch, WSI Düsseldorf

Aktuelle Veröffentlichung



Industrielle Beziehungen, Heft 3/2018

DAS EINFACHE, DAS SO SCHWER ZU ZÄHLEN IST

Wer streikt wann wo wie lange wofür? Warum es schwierig ist, Arbeitskämpfe zu erfassen und zu analysieren, beschreibt Heiner Dribbusch in einem neuen Artikel. Fazit seines Vergleichs der Statistiken von WSI und Bundesagentur für Arbeit: Beide haben Stärken, Schwächen und Verbesserungspotential.